

Buchbach, den 8. November 2023

KONZEPT ZUR BILDUNG- UND ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT AN DER GRUND- UND MITTELSCHULE BUCHBACH (KESCH) 2023-2025

A. LEITZIEL

Die Grund- und Mittelschule Buchbach hat sich folgendes Leitziel gegeben:



Eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten sowie deren Einbindung in den Schulalltag ist zur Erreichung dieses Ziels unerlässlich.

B. ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

1. ZIELE

Gemeinschaft

Alle Schüler_innen, Erziehungsberechtigten, Lehrkräfte und an unserer Schule Tätigen sollen sich in der Schulgemeinschaft wohlfühlen. Deshalb pflegen wir einen vertrauensvollen, einladenden und wertschätzenden Umgang miteinander.

Alle Beteiligten sehen sich als Partner, die sich gegenseitig respektieren, sich unterstützen und bei der Erziehung und Förderung der Kinder dieselben, aufeinander abgestimmten Ziele verfolgen und sich für deren Erreichung auch gleichermaßen verantwortlich fühlen.

Kommunikation

Ein regelmäßiger Informationsaustausch und klare innerschulische Zuständigkeiten fördern die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus. Die Schule stellt vielfältige Kommunikationswege zur Verfügung, so dass Lehrkräfte über die individuellen Lernvoraussetzungen der Kinder und evtl. über die außerschulische Lebenssituation informiert sind.

Die Geschäftsverteilungspläne der Schule sind als Anhang beigelegt.

Kooperation

Die Zusammenarbeit mit den Eltern findet systematisch koordiniert und auf Augenhöhe statt. Eltern bringen sich auf vielfältige Art und Weise ins Schulleben ein und unterstützen sich auch gegenseitig. Die Schule legt Wert darauf, dass sich auch die Schüler_innen im Rahmen ihrer Möglichkeiten an Entscheidungsprozessen beteiligen können.

Die Eltern unterstützen ihre Kinder beim häuslichen Lernen, Dabei werden sie von den Lehrkräften beraten.

Die Schulgemeinschaft ist mit den Erziehungs- und Bildungspartnern in den Gemeinden und im Landkreis vernetzt.

Mitsprache

Die Eltern werden von der Schule über Möglichkeiten der Mitsprache informiert und ermuntert, diese wahrzunehmen. Ihre Anliegen und Verbesserungsvorschläge werden als wichtiger Anstoß für die weitere Entwicklung ernst genommen.

Die Arbeit des Elternbeirats ist transparent. Seine Mitglieder und die Möglichkeit der Kontaktaufnahme sind allen bekannt (Website und Elternbrief). Die Elternvertreter ergreifen geeignete Maßnahmen, um die Meinungen und Bedürfnisse aller Eltern in Erfahrung zu bringen und angemessen zu vertreten.

2. UMSETZUNG DER ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

GEMEINSCHAFT

Willkommenskultur pflegen:

- persönlicher Erstkontakt
- Schulhausrallye für Vorschulkinder
- Schnupperunterricht für Vorschulkinder
- Kennenlernen für Viertklass-Schüler_innen auch der umliegenden Grundschulen
- Tag der Offenen Tür / Elternabend in der OGTS mit Möglichkeit zur Anmeldung (jährlich)

Wertschätzung zeigen:

- Elterncafé bei der Schuleinschreibung
- Elternfrühstück am 1. Schultag
- Verabschiedung von Schüler_innen und Lehrkräften in angemessenem Rahmen

Einander entgegenkommen:

- Infoabend für zukünftige Erstklass-Eltern
- Infoabend zur Schuleinschreibung

- Lernentwicklungsgespräche (Klassen 1-3, 5-7) sowie Übertrittsgespräche (Klassen 4, evtl. 5-6)
- thematische Elternabende zu aktuellen Themen
- flexible Sprechstundenmöglichkeiten
- Lehrkräfte sind dabei behilflich, Kontakte zu außerschulischen Partnern zu knüpfen (Beratungsstellen, Schulpsychologen ...)

Respektvoll handeln:

- eigenes Elternsprechzimmer
- grundsätzliche Offenheit und Aufgeschlossenheit
- Unterstützung einkommensschwacher Familien durch Zuwendungen des Fördervereins und des Elternbeirats
- Lehrkräfte und Schulleitung sind offen für Anliegen der Eltern
- die Eltern sind offen für Anliegen der Lehrkräfte, des Hauspersonals und der Schulleitung

Kontakte pflegen:

- flexible Sprechzeiten und Gesprächsangebote für die Eltern
- Informationsabende für Eltern (Schullaufbahn, Berufsorientierung, Pädagogik ...)
- interne Klassenfeste mit Eltern (Buchstabenfest, gesundes Frühstück ...)
- Angebote zur raschen Kontaktaufnahme per E-Mail, Telefon, Fax ...
- Regelmäßige Elterninformation
- aktuell gepflegte Schulhomepage als Informationsangebot für Eltern und Schüler_innen
- SchulmanagerOnline

Zusammengehörigkeit stärken:

- Aufführungen für Eltern (Weihnachten, Sommerfest)
- Besinnungsfeiern in Schule und Kirche (Advent, Abschluss)
- jährliches Schulfest

Für Aufenthaltsqualität sorgen:

- Ausstellungen/Stellwände zu Aktionen in der Aula (Wertetafel, Berufsorientierungsmaßnahmen...)
- Sitzgelegenheit und Leseangebote in der Aula

KOMMUNIKATION

Gelegenheiten für Gespräche anbieten:

- gezielte Einladungen zu Elternabenden, informellen Anlässen
- Sprechstunden nach Vereinbarung, auch morgens bzw. abends
- die Schulleitung ist für die Eltern mit Termin ansprechbar
- die Eltern wenden sich bei wichtigen Anliegen zuerst an die Klassenleiter_innen oder Fachlehrkräfte, dann an die Schulleitung

Ansprechpartner benennen:

- umfangreicher Elterninformationsbrief zum Schuljahresbeginn mit allen relevanten Informationen (auch auf der Schulhomepage)
- Beratung durch Lehrkräfte und Schulleitung (Schullaufbahn ...)

Erreichbarkeit sicherstellen:

- Schulleitung per Telefon, Fax, E-Mail zeitnah erreichbar
- Klassenlehrkräfte sind telefonisch bzw. per Mail erreichbar

Das Umfeld einbeziehen:

- Kooperation mit Kindergärten, anderen Grund- und weiterführenden Schulen
- Austausch über Fördermöglichkeiten im Vorschulbereich
- intensive Information und Beratung der Eltern durch Elternabende und Beratung in den Kindergärten, bei der Berufsberatung
- Einbeziehen ortsansässiger Firmen bei Berufsorientierungsmaßnahmen

Auf Bedürfnisse eingehen:

- Unterstützung von Kindern mit Migrationshintergrund durch engagierte Bürger und Lehrkräfte
- Kooperation mit Schulpsychologen, Beratungsstellen

Gesprächskompetenz schulen:

- Einsatz von Dolmetschern (auch hausintern) für Eltern mit Migrationshintergrund
- Lehrer-Elterngespräche in angenehmer Atmosphäre

Zielstrebig informieren:

- Homepage der Schule (Termine, Elternbriefe, Infos zum Schulgeschehen)
- Hausordnung per Elterninfo
- regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit: enge Zusammenarbeit mit Presse, Gemeindeblatt, Wurfsendungen zur Information über das Schulleben

KOOPERATION

Gemeinsam Ziele vereinbaren:

- Zielvereinbarungen (u.a. aus der externen Evaluation) werden auch mit den Eltern zusammen entwickelt

Konsens suchen:

- Elternsprechtage
- Elternabende
- offene, ehrliche Gesprächskultur – Ansprechen von Schwierigkeiten – gemeinsam nach Lösungen suchen
- wertschätzende Gesprächskultur – Gewaltfreie Kommunikation weiterentwickeln

Elternkooperation fördern:

- Feedback-Abfrage (z.B. vor/nach Schulprojekten, LEG, ...)
- regelmäßige Teilnahme an Elternbeiratssitzungen (3-4 mal pro Jahr)
- Begleitung von Schwimmfahrten, Eislaufen, Ausflügen und Unterrichtsgängen/-fahrten)

- Elternprojekte im Unterricht (Basteln für den Adventsmarkt; Einstudieren von Liedern für Veranstaltungen ..)
- Mithilfe bei Schulfesten in Aufbau, Organisation, Abbau, Catering
- Unterstützung bei Sporttagen/Bundesjugendspielen

Mithilfe anbieten und annehmen:

- Unterstützung der häuslichen Erziehungsarbeit durch außerschulische Instanzen
- Deutschförderung für Kinder mit Migrationshintergrund
- Unterstützung einkommensschwacher Familien durch Zuwendungen des Fördervereins
- JaS GS und JaS MS steht für Schüler_innen und Eltern zur Beratung zur Verfügung

Geplante Maßnahmen:

	Wer?	Bis wann?
<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung von Elternexperten in den Unterricht, wo es sinnvoll ist 	Lehrkräfte, Eltern	sofort
<ul style="list-style-type: none"> • Umgestaltung des MS-Pausenhofs durch Kooperation von Gemeinde, Lehrkräften, Eltern und Förderverein 	Lehrkräfte und Schüler der Klassen 8 und 9, EB, Gemeinde, Förderverein	fortlaufend bis Ende 2024 (Schulforum)
<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige EB-Sitzungen 	EB, SL	zwischen zwei Ferienterminen eine Sitzung
<ul style="list-style-type: none"> • gesundes Frühstück 	Klassenelternsprecher, Lehrkräfte	2x/Klasse/Jahr frw.
<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Sitzungen des Schulforums 	Lehrkräfte, SL, EB, SMV, Gemeinde	mind. 1x / Jahr, wenn Themen anliegen

MITSPRACHE

Zur Mitgestaltung ermutigen:

- Anregungen der Eltern werden ernst genommen und fließen in den Schulalltag ein
- Schulregeln/Hausordnung werden in Zusammenarbeit weiterentwickelt bzw. abgeändert

Auf Vielfalt beachten:

- Kandidaten für Elternbeirat/Klassenelternsprecher_innen werden gezielt aus allen Schichten angesprochen und zur Kandidatur ermutigt
- unterschiedliche Meinungen werden wahrgenommen und respektiert

Netzwerke ausbauen:

- bestehende Netzwerke mit Bibliothek, Musikschule, Kirchen, Vereinen, Bildungswerken und sonstigen außerschulischen Partnern haben sich bewährt und werden weiterhin intensiv gepflegt
- bei Berufsbildungsmaßnahmen ist die Mittelschule in das im Landkreis bestehende Netzwerk integriert

Elternvertreter unterstützen:

- Elternvertreter werden im Rahmen der schulischen Möglichkeiten unterstützt

Austausch pflegen:

- auf Feedbackkultur wird großer Wert gelegt

Gremienarbeit wahrnehmen:

- Zu Sitzungen des Elternbeirats und des Fördervereins ist die Schulleitung grundsätzlich eingeladen und nimmt auch daran teil. Umgekehrt nehmen Elternvertreter_innen an Lehrerkonferenzen teil, wenn bei diesen z.B. über Gestaltungsmaßnahmen beraten wird.

<u>Geplante Maßnahmen:</u>	Wer?	Bis wann?
• Raum für Mitteilungen des Elternbeirats im Schulmanager	EB, SL	sofort
• neue Kontakte knüpfen	alle Beteiligten	regelmäßig

DIGITALISIERUNG SINNVOLL LEBEN

Ziel ist es, die Schüler_innen noch früher an das digitale Arbeiten heranzuführen, sie sicher durch den „Digitaldschungel“ zu führen, sie mit digitalen kommunikativen Kompetenzen auszustatten und vor allem ihnen auch Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien zu verschaffen.

Dabei soll das „analoge“ Lernen nicht vergessen werden; es ist uns wichtig, beides miteinander möglichst gut zu verbinden.

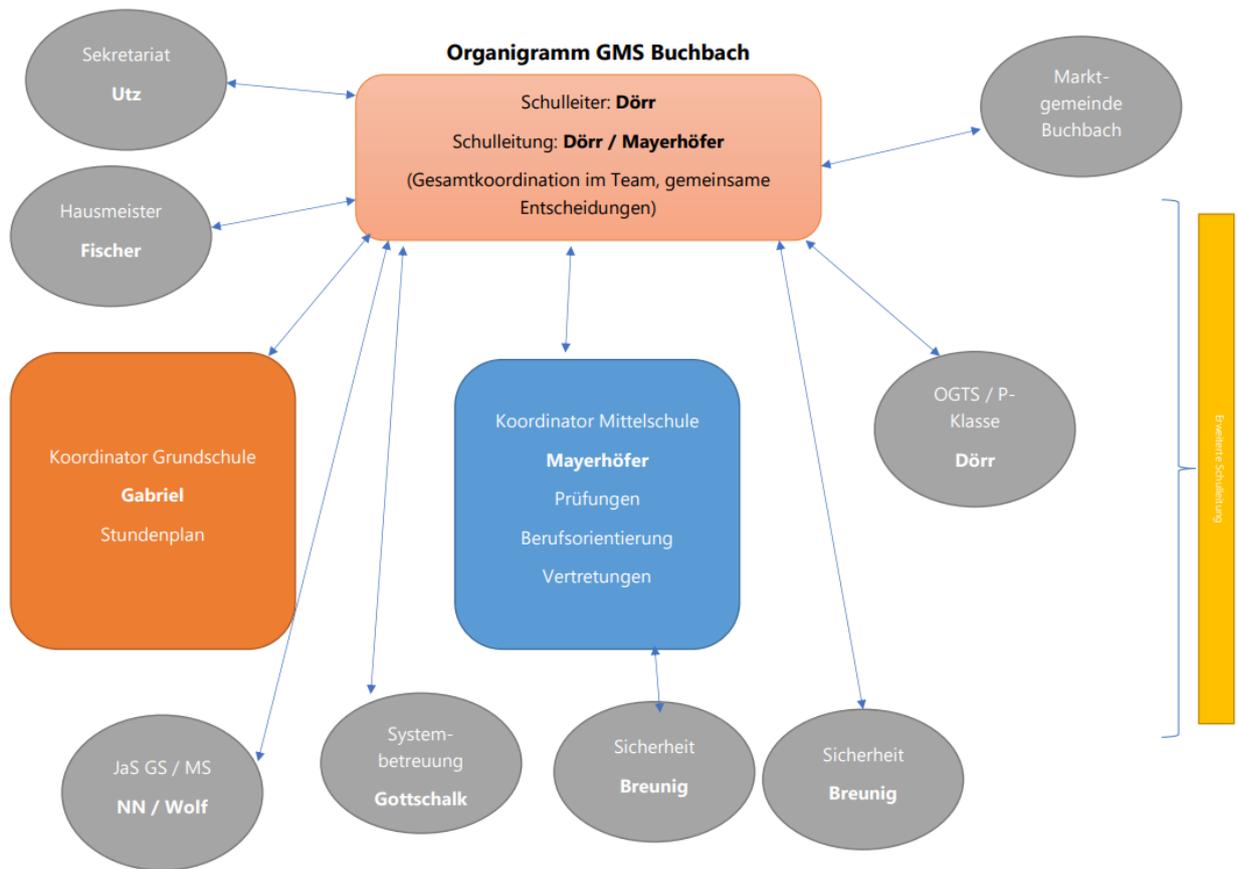
<u>Geplante Maßnahmen:</u>	Wer?	Bis wann?
• Weitere Teilnahme an der „Digitalen Schule der Zukunft“	SL, Lk	sofort
• Fortbildungsangebote für Schüler_innen, Eltern, Lehrkräfte	SL, EB	sofort

Buchbach, 10.11.2023 gez. Alexandra Hofstätter (für den EB), Dr. Simon Dörr (für die Schule)

Anhang: Geschäftsverteilungsplan GMS Buchbach



Anhang 1: Organigramm der Schule



GESCHÄFTSVERTEILUNGSPLAN SCHULLEITUNG

SD – Dr. Simon Dörr, Schulleiter, Koordinator OGTS

MM – Markus Mayerhöfer, KR, Koordinator MS

SG – Stefan Gabriel, Mitarbeiter der Schulleitung Koordinator Grundschule

Schulleiter und Stellvertreter sind gleichberechtigt. Sie teilen die Aufgaben grundsätzlich schwerpunktmäßig auf. Gemeinsam mit dem Mitarbeiter der Schulleitung bilden sie die (Erweiterte) Schulleitung. Alle Mitglieder der Schulleitung sind weisungsberechtigt.

1. ANSPRECHPARTNER / VERTRETUNG DER SCHULE NACH AUSSEN

Grundsätzlich: Der Konrektor ist als stellvertretender Schulleiter im Vertretungsfall grundsätzlich für alle anfallenden täglichen Aufgaben des Schulleiters vertretungsberechtigt. Im Falle eines längeren Ausfalls des Schulleiters auch für die weiterführenden Aufgaben. Dies wird im Geschäftsverteilungsplan nicht extra ausgewiesen.

	SD	MM	SG
Zusammenarbeit			
• mit Erziehungsberechtigten	x	x	x
• Elternbeirat	x	x	x
• Schülervertretung	x	x	x
• Schulforum	x	x	
• Sachaufwandsträger	x	x	
• Behörden	x	x	
• JaS	x	x (MS)	x (GS)
• OGTS	x		x (Vertretg.)
• vorgesetzten Dienststellen	x		
Hausrecht / Hausordnung	x	x	x
Sicherheit: Alarmpläne, Feueralarm, Sicherheitsordner	x	x	
Schulfeiern, Theater	x	x	x
Sportfeste und -veranstaltungen		x	x
Ausstellungen, Wettbewerbe	x	x	
Informationsveranstaltungen	x	x (MS)	x (GS)
Unfall-, Diebstahlmeldungen	x		
Schulärztliche, -zahnärztliche Untersuchungen	x		
Aushang und Verteilung von Plakaten, Flyern	x		
Fremdbelegung von Schulräumen	x		
Pflege der Website	x		
Statistik, Erhebungen, Terminmeldungen	x	x	
Kontoverwaltung	x	x (Kassenprüfung)	x (Kassenprüfung)
Angelegenheiten des Hauspersonals	x	x	
Schriftverkehr	x		

2. SCHULORGANISATION

	SD	MM	SG
Klassenbildung und -besetzung	x	x	
Unterrichtsübersichten, Personalstandsmeldung	x	x	x
Stundenplanerstellung, -änderungen		x	x
Vertretungspläne		x	x (Vertretg.)
Unterrichtszeiten	x	x	
Raumverteilungs- und - belegungspläne	x	x	x
Pausenaufsicht		x	x
Kurs- und Gruppenbildung	x	x	x
Sachverwaltung: Haushaltsplan, Beschaffungen	x	x	
Einberufung, Leitung von Lehrerkonferenzen	x	x (MS)	x (GS)
Feststellungskommission	x	x (Vertretung)	x (Vertretung)
Schuleinschreibung	x		x
Organisation der besonderen Leistungsfeststellung einschließlich Projektprüfung		x	
Koordination OGTS (Diakonie, Antragstellung)	x		
Genehmigung von Wanderungen, Ausflügen, Unterrichtsgängen	x		
Genehmigung von Betriebspraktika	x		
Genehmigung von Schullandheimaufenthalten	x		
Koordination Termine		x	
Reisekostenabrechnungen	x		
SMV	x		x
Berufsorientierung		x	
Übergang GS-MS (Schnuppertag, Tag der offenen Tür, ...)			x
Schulentwicklung	x	x	x
Koordinator Mittelschule		x	
Koordinator OGTS	x		
Koordinator Grundschule			x

3. LEHRKRÄFTE

	SD	MM	SG
Unterrichtung der Lehrkräfte über Dienstvorschriften, Weisungen vorgesetzter Dienststellen	x	x	
Betreuung von Hospitanten			x
LAA	x (LAA2)		x (LAA1)
Mobilen Reserven		x	x

Anforderung von Mobilien Reserven		X	X (Vertretung)
Krank- und Gesundheitsmeldungen	X		
Dienstbefreiungen	X		
Dienstunfälle	X		
Lehrerfortbildung	X		
Kontrolle der Zeugnisse	X	X	X
Kontrolle der Leistungsnachweise	X		

Unterricht – Verantwortung der Lehrkräfte

- Unmittelbare pädagogische Verantwortung für den Unterricht der Schüler in der jeweiligen Klasse
- Einhaltung der geltenden Lehrpläne und Stundentafeln
- Gleichmäßige Verteilung des Lehrstoffs über das Schuljahr
- Beachtung der an der Schule vereinbarten Richtlinien zur Durchführung von Leistungskontrollen (Art, Anzahl, Bewertung)
- Sorgfältige Vorbereitung auf den Unterricht und rechtzeitige Bereitstellung der Lernmittel
- Überprüfung der Lernziele (Überwachung der Heftführung, Kontrolle und Korrektur der Schülerarbeiten)
- Absprachen mit allen Lehrern der Klasse, um eine Überlastung der Schüler zu vermeiden
- Kontinuierliches Führen der Schülerbeobachtungen und Notenlisten
- Entwurf von Zeugnissen

Erziehung – Verantwortung der Lehrkräfte

- Verantwortung für die Erziehungsarbeit in der Klasse
- Vertretung der Klasse bei der Schulleitung, in den Lehrerkonferenzen, in der Klassenkonferenz und bei den in seiner Klasse unterrichtenden Lehrkräften
- Beratung der Erziehungsberechtigten in schulischen Fragen

Außerunterrichtliche Aufgaben – Verantwortung der Lehrkräfte

- Erledigung von Verwaltungsgeschäften (Sorgfältiges Führen der Schülerakten und Schülerlisten)
- Mitwirkung an der Aus- und Fortbildung der staatlichen Lehrkräfte
- Weiterentwicklung und Sicherung der fachlichen und pädagogischen Qualität der Schule
- Mitarbeit bei der Schulentwicklung
- Mitarbeit bei der Gestaltung des Schullebens

Aufsichtspflichten – Verantwortung der Lehrkräfte

- Einhalten der Aufsichtspflicht in der Klasse, in der Frühaufsicht, der Vorviertelstunde und in der Pause

4. SCHÜLER_INNEN

	Dr. Simon Dörr	Markus Mayerhöfer
Schulaufnahme, Zurückstellungen, Übertritte, Entlassungen	X	
Zuweisung neuer Schüler_innen	X	
Wiederholen / Überspringen eines Jahrgangs	X	
Beurlaubungen	X	X
Befreiungen	X	X
Überwachung der Schulpflicht, schuldhafter Versäumnisse	X	

Überwachung von Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen	x	
Schülerausweise	x	x
Angelegenheiten der Schülerbeförderung	x	x
Schulbesuchsbestätigungen	x	x

5. UNTERRICHT

	Dr. Simon Dörr	Markus Mayerhöfer
Überprüfung der Lehrpläne, Schülerakten, -listen	x	
Informationen über geordneten Schulbetrieb	x	x
Wettbewerbe		x
Sammlungen		x
Befragungen	x	
Genehmigung von Veranstaltungen nicht zur Schule gehörender Personen	x	
Erklärung zu verbindlichen / nicht verbindlichen Schulveranstaltungen	x	

Dieser Geschäftsverteilungsplan gilt bis auf Weiteres. Er wird regelmäßig überarbeitet und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Schulleitung und Erweiterte Schulleitung ist gegenüber Lehrkräften und Verwaltungsangestellten weisungsberechtigt. Sie trägt die volle Verantwortung für alle getroffenen Maßnahmen.

Dr. Simon Dörr, R